

kannt werden und kann nicht länger auf die leichte Schulter genommen werden.-- Jedenfalls hat de Sales recht, wenn er den Standpunkt einnimmt, dass bei den Vertretern der "heiligen Demokratie" es Heulen und Zähneklappern gibt, wenn die Aussichten einer Weiterbeherrschung der Völker unter die Lape genommen werden angesichts der Kriegs-Operationen und der Willensausbrüche derselben Völker.--

Freund de Sales geht gegen Ende der Skizze über sein Buch den Weg der meisten angelsächsischen Schreiber, die sich auf politisches Gebiet wagen; er gibt der Ansicht Ausdruck, dass, wie immer es auch gehen möge, die Vereinigten Staaten jedes Ansturm auf ihre Demokratie standhalten können.--

Was uns nun heute noch angeht, ist, was man über den uns eigenen Nationalsozialismus in der Welt denkt. De Sales stellt gegen den Demokratismus drei "-ismen" auf: nationalism, collectivism und pacifism; zu Deutsch: Nationalismus, soziale Gleich- und Einstellung, und eine Art Friedensapostel (ohne Belang).

Aus diesen Ismen baut er eine Einstellung zusammen, die, weit unrisen, sich wohl unserem National-Sozialismus nähert, der vertritt:

1. Einem jeden völlige Freiheit der Betätigung, solange das Wohl des betr. Volkes vollste Berücksichtigung findet; Gemeinnutz geht vor Eigennutz;
2. Schaffung und Erhaltung einer bodenständigen Bauernschaft, die ja durch alle Zeiten das anerkannte und bewiesene Rückgrat eines jeden lebensfähigen Volkes war;
3. Rasseinheit, soweit es in dieser späten Zeit möglich ist;
4. Schutz und Sicherheit unserer Völker in ökonomischer und auch militärischer Hinsicht.

In wieweit es der moderneren Demokratie möglich sein wird, den vorstehenden Prinzipien sich anzugliedern, dürfte die heutige Generation wohl noch erleben. Denn, darüber kann kein Zweifel bestehen, dass die Völker der Welt, möge der Krieg noch längere Zeit andauern, dieses Mal N I C H T sich betrügen lassen durch glatte Reden und hohle Versprechungen. Eine völlige Klärung kommt dieses Mal zustande, aber -- es dürfte noch einige Zeit vergehen, bis die Ideale verwirklicht sind. -

Zum Schluss weise ich noch auf eine schwere Gefahr hin, die bereits über uns ist und stündlich sich vergrößert: INFLATION.-- Was konnte auch anderes kommen? Alle Werte die heute geschaffen werden in Landwirtschaft und Industrie, finden Verwendung im Krieg und

werden bezahlt: bei den Alliierten durch den Lend- and Lease-Plan, die einfachste Methode, um späteren Auseinandersetzungen der Parlamente aus dem Weg zu gehen, wobei die benötigten Mittel aus Steuern, Zöllen und Anleihen genommen werden; und bei uns auch durch Anleihen und Steuern.

Während jedoch Handel und Verkehr innerhalb Europas, also in unserem Machtgebiet, immer noch leben und weiter möglich bleiben durch den Produkten-Austausch zwischen unseren Völkern, sieht es bei den Alliierten schwarz und dunkel aus. Wie die Zeit fortschreitet, hört dort schneller als bei uns der Waren-Handel auf und die Einnahmen aus Steuern und Zöllen versiegen bestimmt. Anleihen können immerhin ja weiter aufgenommen werden; die Druckerpresse arbeitet schnell und immer schneller, wie wir es im letzten Krieg ja gesehen haben. Aber der einzige Ausweg aus dem dadurch geschaffenen Narren-Paradies ist und bleibt und zwar allein: **I n f l a t i o n !**

Zurückkommend auf unseren Titel DIE WELT VON MORGEN:

Heute noch kann kein klares Zukunftsbild aufgezeichnet werden, weil die geistige Einstellung der uns feindlichen Völker noch nicht den Standpunkt erreicht hat, der notwendig ist zur Bereinigung ihrer Verhältnisse. Der Hemmschuh oder das Trugbild, Demokratismus, ist heute noch zu einflussreich bei den leitenden Regierungsstellen, während beim Volke er mehr und mehr abgeschliffen oder erkannt wird. Die Stürme der Gesinnungen innerhalb der Volkskreise haben sich noch nicht ausgetobt oder hinreichend geklärt für die "Neue Aera". -

Im Dezember 1942.

R.P.B.

#### LAGERKRANKHEITEN.

#### 6.) BRONCHIALKATARRH (Bronchitis, Husten).

Der Bronchialkatarrh ist insofern eine sehr häufige Lagerkrankheit, als sein Entstehen durch die kalten Winde auf der Insel verursacht wird. Er hat seinen Namen davon, dass er einen Katarrh der Bronchien, d.h. der feinen und feinsten Verästelungen der Luftröhre in der Lunge, darstellt.

Es gibt zwei Arten, den akuten und den chronischen Katarrh. Der akute Katarrh entwickelt sich in der Regel im Anschluss an einen Katarrh der oberen Luftwege und wird dann meistens von einem Rachenkatarrh begleitet. Ursächliche Momente sind in erster Linie Witterungsschädlichkeiten und Erkältungen. Auch